

# Schulprogramm



## Aue Grund Schule Garstedt

Bahnhofstraße 81 · 21441 Garstedt

Telefon: 04173 / 455 · Fax: 04173 / 234

[www.aue-grund-schule.de](http://www.aue-grund-schule.de) · [info@aue-grund-schule.de](mailto:info@aue-grund-schule.de)

Stand: Mai 2010

# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>1. Unsere Schule stellt sich vor</b>	<b>3</b>
<b>2. Pädagogische Grundorientierung</b>	<b>4</b>
2.1. Grundsätze des Lehrens und Lernens	4
2.2. Unterrichtsformen	
2.3. Zusammenarbeit der Lehrkräfte	5
2.4. Leistungsbewertung	5
2.5. Förder- und Forderkonzept	6
2.6. Regeln des Zusammenlebens	7
2.7. Offene Eingangsstufe	8
2.8. Übergang von der Offenen Eingangsstufe in den dritten Schuljahrgang	9
2.9. Fortbildungen	10
<b>3. Unterrichtsverteilung</b>	<b>10</b>
<b>4. Öffnung von Schule</b>	<b>10</b>
4.1. Comenius-Projekt	11
4.2. Waldlehrpfad	11
<b>5. Schulleben</b>	<b>12</b>
5.1. Einschulung	12
5.2. Verabschiedung der vierten Klassen	13
5.3. Schulbücherei	13
5.4. Chor	13
5.5. Schulorchester	14
5.6. Sportfest	14
5.7. Curriculum Mobilität	14
5.8. Schulgarten	15
5.9. Jährlicher Fototermin	15
5.10. Flohmarkt	16

5.11. Projekte	16
5.12. Fasching	16
5.13. Basar	17
5.14. Weihnachtsbräuche	17
5.15. Klassenfahrten und Klassenveranstaltungen	17
5.16. Plattdeutsch – AG	18
5.17. Englisch für die Jahrgänge 1 und 2 – „Abakadabra“	18
<b>6. Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule</b>	<b>19</b>
6.1. Beratung	19
6.2. Schulförderverein	20
<b>7. Hygieneplan</b>	<b>20</b>
<b>8. Perspektiven für die Weiterarbeit</b>	<b>21</b>
<b>Anlagen</b>	

# 1. Unsere Schule stellt sich vor

Die Aue-Grund-Schule Garstedt befindet sich am Rande des kleinen Ortes Garstedt in der Samtgemeinde Salzhausen. An das großzügige Schulgelände grenzen u.a. Felder und ein kleines Waldgebiet.

Das Einzugsgebiet der Aue-Grund-Schule Garstedt umfasst die Orte Garstedt, Wulfen, Toppenstedt, Vierhöfen, Garlstorf und Tangendorf. So kommt der überwiegende Teil der Schülerinnen und Schüler mit dem Schulbus in die Schule.

In unserer Schule werden zur Zeit ca. 320 Kinder in 15 Klassen / Lerngruppen von 20 Lehrerinnen und Lehrern, zwei Referendarinnen und vier Vertretungslehrkräften unterrichtet.

Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte können sich bei Schulproblemen an unsere **Beratungslehrerin** wenden (04173/5806843), (s. auch Punkt 4).

Die Aue-Grund-Schule Garstedt ist eine „**Verlässliche Grundschule**“. Die Lerngruppen werden täglich vier bis fünf Stunden unterrichtet und können nach verbindlicher Anmeldung am Betreuungsangebot in der 5. Stunde teilnehmen. Dort werden ihnen von fünf Betreuungskräften zu verschiedenen Themen Angebote gemacht. Die dritten und vierten Klassen haben jeden Tag fünf und einmal in der Woche sechs Unterrichtsstunden.

In der 6. Stunde besteht für die Kinder (hauptsächlich 2. - 4. Klasse) die Möglichkeit, an der **Hausaufgabenbetreuung** teilzunehmen. Hierzu werden sie zu Beginn des Schulhalbjahres angemeldet.

Für eine Betreuung nach Schulschluss wurde ein Hort eingerichtet und eine Erzieherin eingestellt. Kinder können bis 15.00 bzw. 16.00 Uhr betreut werden. Es gibt ein Mittagessen um 13.00 Uhr, welches von der Lebenshilfe geliefert wird. Die Kosten für das Essen betragen ca. 2,50 € (ohne GetränkKosten). Für die Betreuung bis 15.00 Uhr zahlen die Eltern 51 € im Monat und für die Betreuung bis 16.00 Uhr 85 €. Die Gruppe kann 15 Kinder aufnehmen, ab einer Gruppengröße von 13 Kindern kommt eine zweite Betreuungskraft dazu. Die Anmeldung der Kinder findet über die Samtgemeinde statt.

**Schulgelände und -gebäude** bieten vielfältige Möglichkeiten für unsere pädagogische Arbeit. So sind **Aula** und **Bühne** optimale Räumlichkeiten für Veranstaltungen wie Einschulungs-, Faschings- oder Weihnachtsfeier, Flohmarkt, Aufführungen, Urkundenverleihung, etc. Dort probt auch gelegentlich unser **Schulchor**, an dem zahlreiche Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen teilnehmen. Unter anderem wird jährlich mit großem Erfolg ein Musical aufgeführt.

Aufgrund von geplanten Umbaumaßnahmen findet der Musikunterricht vorläufig für ein Jahr auf der Bühne statt. Der Raum erlaubt mit seiner Größe, der Musikanlage und den Instrumenten einen vielfältigen und lebendigen Musikunterricht.

Zwei **Klassenräume** wurden unter **lärmdämmenden Gesichtspunkten** umgebaut, so dass Kinder mit Hörbeeinträchtigungen bzw. -schädigungen besser lernen können.

Es steht weiterhin ein **Werkraum** zur Verfügung, so dass wir z. Zt. in allen dritten und vierten Klassen Werkunterricht geben können.

**Zwei Sporthallen** bieten uns die Möglichkeit allen Klassen unserer großen Schule qualifizierten Sportunterricht mit Geräteturnen, Leichtathletik und Spielen zu geben. Außerdem können sich die Kinder auf dem weitläufigen Schulgelände in den Pausen reichlich bewegen und austoben.

Besonders beliebt sind Aktionen in unserer gut ausgestatteten **Schulküche**, wie z.B. das alljährliche Plätzchenbacken zur Weihnachtszeit.

Auch das Anlegen und Pflegen der klasseneigenen **Schulgärten** macht den Schülerinnen und Schülern viel Freude.

Regelmäßig werden **PCs im Unterricht** genutzt, die über das Programm „N21 – Schulen ans Netz“ angeschafft werden konnten. Wir setzen Lernsoftware im Förderunterricht und in der Freiarbeit sowie in unterschiedlichen Projekten (Antolin – Leseförderung) ein. Die gewonnenen Erfahrungen werden im Kollegium ausgewertet und weitergegeben, so dass alle Kolleginnen und Kollegen dazu angeregt werden, den PC in ihrem Unterricht verstärkt einzusetzen.

Im **Schulförderverein** (s. Punkt 4.2.: Schulförderverein) engagieren sich Eltern sowie Kolleginnen und Kollegen, um die Arbeit der Schule zu unterstützen. Die Ausstattung der Schule konnte mit Hilfe des Schulfördervereins wesentlich verbessert werden, zum Beispiel durch Pausenspiele und Spielgeräte, Ausstattung der Schulküche, Lernsoftware und vieles andere mehr.

Bei vielen Schulveranstaltungen beteiligt sich der **Schulelternrat** sehr aktiv. Die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler bringen sich engagiert in den Schulalltag ein und unterstützen das Kollegium tatkräftig und ideenreich.

## 2. Pädagogische Grundorientierung

### 2.1. Grundsätze des Lehrens und Lernens

Unser grundlegendes Konzept lautet, allen Kindern, mit den unterschiedlichsten Lern- und Lebensvoraussetzungen, gemeinsame Bildungserfahrungen zum Erwerb von Grundkenntnissen, Grundfertigkeiten und Lernfähigkeiten zu ermöglichen.

Die Vermittlung der Kulturtechniken, verschiedenster Lernstrategien und das soziale, kooperative und rücksichtsvolle Miteinander - bei individueller Förderung - stehen im Vordergrund.

Eigenaktivität, Kreativität und Selbstständigkeit sollen darüber hinaus gefördert werden. Hierzu steht ein breites musikisches Angebot zur Verfügung. (Musik, Kunst, Sport, Werken, Textil, Chor, Theater...)

Schulerfolg und die Entwicklung des Lernens hängen im wesentlichen Maße von der Lernfreude, der Motivation und dem Lernklima, der Lernumgebung, ab.

Dazu ist das tägliche Bemühen von Seiten der Schule und des Elternhauses um gerade diese Aspekte unerlässlich.

Es gilt, die Schülerinnen und Schüler bezüglich ihrer Begabungen in kognitiven, schöpferischen, emotionalen und sozialen Bereichen zu stärken.

Dies ist für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit von fundamentaler und zukunftsweisender Bedeutung.

Toleranz, Rücksichtnahme, Konfliktfähigkeit und Solidarität sind wichtige Erziehungsziele, bei denen die Mitarbeit der Eltern gefordert ist.

Schule soll den Kindern Zuversicht, Lernfreude, Verlässlichkeit und Vertrauen schenken.

## **2.2. Unterrichtsformen**

Die Klassenführung liegt in der Hand der Klassenlehrerin/ des Klassenlehrers, der eng mit den anderen Fachlehrkräften zusammenarbeitet.

Gemeinsame, geschlosseneren Lehrgänge und offeneren, individuellere Unterrichtsformen ergänzen einander: Frei-Arbeit, Stationslernen, Arbeitsplan, Lernbuffet, Werkstattarbeit, Differenzierungen, Projekte... .

Neben den traditionellen Arbeitsmitteln und Medien erhalten auch bei uns die neuen Medien (Computer) einen zunehmenden Stellenwert. Der sinnvolle Umgang mit diesen soll den Kindern vermittelt werden.

In jedem Klassenraum können die Kinder an zwei bis drei Computern mit unterschiedlichen Lernprogrammen arbeiten oder sich Informationen aus dem Internet beschaffen.

Zusätzlich wird im Schuljahr 2007/2008 ein Computerraum eingerichtet, in dem nach einem gesonderten Konzept unterrichtet wird.

## **2.3. Zusammenarbeit der Lehrkräfte:**

- Regelmäßige Treffen von allen Klassenlehrern der Lerngruppen (Planung, Termine, ...)
- Häufigere Treffen der kooperierenden Lerngruppenlehrer zwecks Absprachen und Austausch über die Kinder,....
- Regelmäßige Ideenbörse, Materialschau, pädagogischer Austausch
- Gegenseitige Hospitationen
- Gemeinsames Erarbeiten von Werkstätten, z.B. für den SU
- Gemeinsames Durchführen von Projekten.....

## **2.4. Leistungsbewertung**

Alle Schülerinnen und Schüler sollen entsprechend ihrer Möglichkeiten gefördert und gefordert werden, d.h. sowohl Schülerinnen und Schüler mit Lern- und Leistungsdefiziten und Lernschwächen als auch solche mit besonderen Begabungen.

Die Entwicklung des individuellen Leistungsvermögens hat einen hohen aktuellen als auch zukunftsorientierten Stellenwert.

Auf der Grundlage der Vorgaben des Kultusministeriums werden unseren Fachkonferenzen verbindliche Bewertungsmaßstäbe für die einzelnen Fächer beschlossen.

Die einzelnen Vorgaben der Kerncurricula können im Internet eingesehen werden: <http://db2.nibis.de/1db/cuvo/ausgabe/>.

Bei der Leistungsbewertung werden zum einen Lernprozesse (Lernwege), zum anderen auch Lernergebnisse berücksichtigt.

## 2.5. Förder- und Forderkonzept

Kinder entwickeln sich unterschiedlich, ihre Entwicklung ist nicht planbar. Das Lerntempo der Schülerinnen bzw. Schüler differiert. Schule muss so gestaltet werden, dass alle Schülerinnen und Schüler ihre Lernwege finden und sich ihren Möglichkeiten entsprechend und in der für sie erforderlichen Zeit entwickeln können.

Mit der Einrichtung der Offenen Eingangsstufe (altersgemischte Lerngruppen, Klasse 1 und 2) kommen wir diesem entgegen:

Die altersgemischte Gruppe bietet Differenzierungsmöglichkeiten, um lernstarken und lernschwächeren Schülerinnen und Schülern Lernanregungen auf ihrem Anspruchsniveau zu geben - und die erforderliche Zeit, die sie benötigen.

Diese Maßnahmen beschränken sich nicht nur auf die Kulturtechniken Lesen, Schreiben und Rechnen, sowie die Naturwissenschaften, sondern gelten in gleicher Weise für den motorischen, musischen und sozialen Bereich (vgl. Bereiche der Förderung und Forderung).

Um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt fördern und fordern zu können, nutzen wir das Arbeiten in Kleingruppen, besetzen Unterrichtsstunden mit zwei Kolleginnen und Kollegen und bieten ein großes Spektrum interessanter Arbeitsgemeinschaften.

Zurzeit besteht eine Zusammenarbeit mit dem Förderzentrum in Winsen (Wolfgang-Borchert-Schule).

Um die Förderung und Integration lernschwacher Schülerinnen und Schüler zu erweitern beantragen wir zum kommenden Schuljahr das Regionale Konzept (RK). Das RK soll mehr gemeinsame Erziehung und gemeinsamen Unterricht für Schülerinnen und Schüler mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf erreichen, um gesellschaftliche Erwartungen nach Integration zu erfüllen.

### Mögliche Bereiche der Förderung und Forderung

#### 1. Sprachlicher Bereich

- Lese- und Rechtschreibförderung in Kleingruppen
- Schreibwerkstatt
- Schul- sowie Klassenbücherei
- Leseecken, Leseland
- Antolin
- Lesewettbewerb
- Lesenächte
- Schülerzeitung

## 2. Mathematischer Bereich

- mathematische Förderung in Kleingruppen
- Denksportaufgaben und mathematische Knobelien
- spezielle Computerprogramme (Mathetiger)
- großes Angebot an Mathematik-Spielen
- Schach-AG

## 3. Naturwissenschaftlicher Bereich

- großer Schulgarten mit Gartenteich
- angrenzendes Wald- und Wiesengelände/ Streuobstwiese
- Waldlehrpfad
- Mikroskopieren (AG)
- Experimentieren

## 4. Motorischer Bereich

- großzügiger Bewegungsbereich:  
zwei Sporthallen, zwei Sportplätze, zwei naturnah gestaltete Pausenhöfe
- Sport- und Spielfest
- Werk- und Textilraum
- Tanzen

## 5. Musischer Bereich

- Schulchor
- Theater- und Musikaufführungen
- Ausstellungen bildnerischer Arbeiten
- Malwettbewerbe

## 6. Neue Technologien

- PC-Arbeitsplätze in allen Klassenräumen
- Computerraum in Planung
- Digitale Fotografie und Bildbearbeitung (AG)

## 2.6. Regeln des Zusammenlebens

Für eine angenehme, freundliche Atmosphäre der Schule wirken Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern mit. Wichtig ist ein respektvoller, wertschätzender Umgang miteinander.

Empathie, Teamfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Höflichkeit und Toleranz sind wesentliche Grundlagen.

Unsere Beratungslehrerin und unsere Sonderschulpädagogin geben uns die Möglichkeit, schwierige Situationen zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften zu bearbeiten. Sie verringern das Konfliktpotenzial und zeigen Strategien und Lösungen auf.

In vielen Klassen wird ein Klassenrat abgehalten, der die Möglichkeit gibt, eigenständig das soziale Miteinander und Konflikte der Gruppe zu bearbeiten. Häufig werden auf diese Weise schülernahe Lösungen gefunden und gleichzeitig die soziale Kompetenz gefördert.

Lernen von vielen unter einem Dach braucht Regeln.

Es gibt eine Schulordnung und eine Pausenordnung, die für alle verbindlich ist (s. Anhang).

Bei Regelverstößen werden von Seiten der Schule geeignete Maßnahmen ergriffen. Hierzu wurde ein Maßnahmenkatalog erstellt, der mit Kollegen, Eltern und Schülern weiterentwickelt werden soll (s. Anhang: evtl. Elternbrief)

In den Klassen gibt es Klassenregeln, die gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet werden.

## 2.7. Offene Eingangsstufe

Mit Beginn des Schuljahres 2005/06 wurde an der Aue-Grund-Schule in Garstedt die Offene Eingangsstufe eingeführt.

In der Eingangsstufe werden Schülerinnen und Schüler aus dem 1. und 2. Schuljahr gemeinsam unterrichtet. Auch die Kinder, die früher den Schulkindergarten besuchten, werden in der Eingangsstufe aufgenommen.

Die Schülerinnen und Schüler haben je nach Entwicklungs- und Leistungsstand ein bis drei Jahre Zeit den Unterrichtsstoff für die Jahrgänge 1 und 2 zu bewältigen.

Sie lernen voneinander und miteinander. Das Erlernen von Arbeitstechniken und Gegenseitiges Helfen sind wesentliche Elemente dieser Arbeit. Formen der Frei-Arbeit stehen dabei im Vordergrund.

Ein vielfältiges **Materialangebot**, das unterschiedliche Zugänge zu den Lerninhalten ermöglicht, bildet die Grundlage für das individuelle, offene Arbeiten.

Diese Lernform erfordert klare Strukturen, Raum- und Ordnungssysteme, ebenso ein anregendes Lernumfeld. Ritualisierung von Abläufen und feste Regeln sind erforderlich.

Für die **Schülerinnen und Schüler** heißt das:

Ich weiß:

- was ich tun kann
- wo ich arbeiten kann
- wo ich das Material finde
- wie ich damit arbeite
- wo ich mir Hilfe hole
- mit wem ich arbeiten kann

Für die **Lehrkräfte** heißt das:

Ich weiß:

- wer welche Aufgaben bearbeitet
- wer sich auf welchem Lernstand befindet
- wer wobei Hilfe braucht
- wer besondere Förderung oder Forderung benötigt

Die Öffnung von Unterricht und die Zusammenarbeit mit den Eltern sind wichtige Voraussetzungen für die Eingangsstufe.

Hospitationen in den Lerngruppen sind nach Absprache möglich.

Gefördert werden bei den Schülerinnen und Schülern:

- **Sachkompetenz** (Inhalte /Arbeitstechniken)
- **Selbstkompetenz** (Selbstständigkeit, Selbstvertrauen, Durchhaltevermögen)

- **Sozialkompetenz** (Team-, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit)

## 2.8. Übergang von der Offenen Eingangsstufe in den dritten Schuljahrgang

### Klasseneinteilung

Wünschenswert ist:

- eine möglichst frühe Klasseneinteilung
- eine möglichst frühe Zuordnung der Klassenlehrer/innen

### Zusammenarbeit der Lehrkräfte

- gegenseitige Hospitationen
- gemeinsame Teamsitzungen für den Übergang (Absprachen, Regeln, Rituale)
- Dokumentation der individuellen Lernentwicklung
- regelmäßiges Feedback der Lehrkräfte der 3.Klassen an die Lehrkräfte der Eingangsstufe

### Möglichkeiten zur Bildung der neuen Klassengemeinschaft

Im Vorfeld:

- Kontakte zwischen zukünftigen Drittklässlern
- Kontakte zwischen zukünftigen dritten Klassen und Klassenlehrkraft
- ...

Zu Beginn des dritten Schuljahres:

- Kennlerntage
- Klassenfest
- Wandertag
- Klassenraumgestaltung
- Klassenfahrt

## 2.9 Fortbildungen

Das Kollegium bildet sich regelmäßig sowohl individuell als auch gemeinsam weiter. Die Bandbreite reicht hier von allgemeinen pädagogischen und fachspezifischen Themen bis hin zu Computerfortbildungen und Erste-Hilfe-Kursen.

In regelmäßigen Abständen finden schulinterne Lehrerfortbildungen statt.

## 3. Unterrichtsverteilung

Fach	Jahrgang	Jahrgang 1 (Std. / Woche)	Jahrgang 2 (Std. / Woche)	Jahrgang 3 (Std. / Woche)	Jahrgang 4 (Std. / Woche)
Deutsch		6	6	6	6
Mathematik		5	6	5	5
Sachunterricht		2	3	4	4
Sport		2	2	2	2

Kunst	2	2	2	1
Musik	1	1	1	1
Religion	2	2	2	2
Werken / Textil			1	2
Englisch			2	2
Arbeitsgemeinschaft			1	1
<b>insgesamt</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	<b>26</b>	<b>26</b>

## 4. Öffnung von Schule

Unsere Schule versteht sich als offenes System.

Wir bemühen uns um Öffnung nach außen (s. auch Punkt 6: Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule).

Hospitationen und Mitarbeit im Unterricht durch die Eltern (z.B. Leseeltern, Bastelhilfen...) sehen wir als Bereicherung des Schullebens.

Regelmäßig bilden wir Lehramtsanwärter des Studienseminars Buchholz aus.

Viele Arbeitsgemeinschaften (AGs) werden von Eltern oder Experten (z.B. vom Roten Kreuz) ehrenamtlich geleitet. So wird den Kindern ein reichhaltiges Angebot präsentiert, z.B. Digitale Fotografie, Malen auf Leinwand, Basteln, Kochen, Lesen, Brettspiele, Sportspiele, Plattdeutsch, Erste Hilfe uvm.

Der Erste-Hilfe-Kurs kann von einzelnen Schülern mit einem Zertifikat als Ersthelfer abgeschlossen werden.

Mit Fertigstellung des Computerraums im Schuljahr 2007/2008 kann zusätzlich eine Computer-AG angeboten werden.

Wir holen Experten der unterschiedlichsten Bereiche in den Unterricht (Feuerwehr, Schulbiologiestelle, Polizei, Schulzahnärztin, Förster, Hebamme...) und arbeiten mit außerschulischen Institutionen zusammen.

Die Bücherei, Choraufführungen, der Förderverein, Feste und Veranstaltungen sorgen dafür, dass unsere Schule über den Schulbezirk hinaus bekannt ist.

Seit vielen Jahren unterstützen wir ein Patenkind in der Dominikanischen Republik (siehe auch 5.13.).

### 4.1 Comenius-Projekt

Seit Beginn des Schuljahres 2006/2007 nimmt die Aue-Grund-Schule an dem von der Europäischen Union unterstützten Projekt "Comenius 1" teil. Es handelt sich um ein Projekt, bei dem eine Zusammenarbeit europäischer Schulen gefördert wird, mit den vier Zielen:

- die Qualität der Schulbildung zu verbessern
- die europäische Dimension zu stärken
- den Fremdspracherwerb zu fördern
- das interkulturelle Bewusstsein zu sensibilisieren.

Die Aue-Grund-Schule arbeitet über einen Zeitraum von drei Schuljahren mit fünf Grundschulen anderer Europäischer Länder an dem Projekt "Local traditional seasonal children`s games in six European countries".

Unsere Partnerschulen sind die

- Scol Chros tSean in Crosshaven / Irland
- Innstrande Skule in Torvikbygd / Norwegen
- Ecole Primaire Publique in St André d.S. / Frankreich
- Volksschule St.Veit im Pongau / Österreich
- IV Circolo Didattico Babilla in Bari / Italien.

An der Projektarbeit beteiligen sich einzelne Klassen und AGs. Es finden Europatage und Projektwochen statt, um die Arbeit in der Schule und in der Schulöffentlichkeit bekannt zu machen. In der Aula werden aktuelle Arbeitsergebnisse der Schule und der Partnerschulen ausgestellt.

Regelmäßig finden Treffen der Partnerschulen statt, um über die Arbeit auszutauschen und das Projekt weiterzuentwickeln.

Im Herbst 2007 hat unsere Schule das Vorrecht, Gastgeber einer Comenius-Kollegen-Gruppe aus den vorgenannten Ländern zu sein.

## 4.2 Waldlehrpfad

Im Schuljahr 2006/2007 hat eine vierte Klasse unserer Schule zusammen mit Kindern der Aktion „Klingelknopf“ in einem Waldgebiet nahe unserer Schule einen Waldlehrpfad eingerichtet. Diese Aktion wurde im Sommer 2007 während einer Projektwoche fortgesetzt. Ziel ist es, ein Waldklassenzimmer einzurichten. Dafür hat uns eine namhafte Versicherung einen Geldbetrag in Aussicht gestellt.

## 5. Schulleben

Die Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler sind überwiegend auf das Schulgelände und das Schulgebäude beschränkt.

Auf unserem Schulgelände haben wir zwei Turnhallen, zwei Sportplätze, große Schulhöfe sowie Spielplätze. Genutzt werden diese Räume und Flächen über den üblichen Unterricht hinaus für Fahrradparcours, Fahrradüberprüfungen, Jugendverkehrsschule, Sportfeste und Motorikschulung mit Rollern in den Hallen.

Die erfolgreich umgestalteten Schulhofsbereiche bieten den Schülerinnen und Schülern vielfältige Bewegungsanreize und Entspannungsmöglichkeiten. Besonders beliebt ist das Balancieren auf den Baumstämmen, Wurzeln und Naturmauern. Es wurden mehrere Rückzugsmöglichkeiten geschaffen, um das mit der Anzahl der Schülerinnen und Schüler steigende Konfliktpotenzial möglichst gering zu halten.

Im Schulgarten bepflanzen die Kinder emsig Beete und pflegen sie mit Hingabe. Auf einer Obstwiese sind mehrere Apfelbäume gepflanzt worden, von denen wir in naher Zukunft die erste Ernte erwarten.

Lernorte innerhalb der Samtgemeinde Salzhausen sind z.B. Besuche im Rathaus, Wasser-/Klärwerk, Kirche, Polizei oder Feuerwehr.

Am Ende der vierten Klasse besuchen die Schülerinnen und Schüler unserer Schule verschiedene weiterführenden Schulen in Salzhausen zu einem Schnuppertag.

Schwimmunterricht findet - wenn möglich - im Freibad Salzhausen für die 3. Klassen statt.

Die Vielzahl der Aktivitäten in unserem Schulgebäude wird hier nur aufgezählt und ist weder abschließend noch grundsätzlich für jedes Jahr verbindlich.

In allen Bereichen sind wir für Anregungen besonders auch von Seiten der Schülerinnen und Schüler und Eltern offen.

## 5.1. Einschulung

Die Einschulungsfeier beginnt in jedem Jahr **am ersten Samstag** nach den Sommerferien um **10:00 Uhr**.

Vor der Einschulungsfeier haben Eltern und Kinder Gelegenheit, ab 8:30 Uhr an einem Einschulungsgottesdienst in der Kirche in Pattensen teilzunehmen.

Der Gottesdienst in der Kirche in Salzhausen findet am Sonntag nach der Einschulung statt.

### Programmablauf

10:00 Uhr bis 10:30 Uhr:

Einschulungsfeier

10:30 bis 11:15 Uhr:

„Unterricht“ in den Lerngruppen

Die Eltern und Lehrkräfte haben während dieser Zeit Gelegenheit, das Buffet auf dem Schulhof zu genießen, das die Eltern der bestehenden Lerngruppen organisiert haben.

ab 11:15 Uhr:

Fotetermine in den Klassenräumen und/oder auf dem Schulgelände

## 5.2. Verabschiedung der vierten Klassen

Am letzten Schultag vor den Sommerferien finden sich alle Schülerinnen und Schüler zur Schuljahresabschlussfeier und zur Verabschiedung der vierten Klassen in der Aula ein. *Oft zeigt dort der Schulchor, was er im Laufe des letzten Halbjahres erarbeitet hat.*

Zum Abschluss verabschieden die Drittklässler die Viertklässler.

Jede vierte Klasse organisiert für sich zum Ende ihrer Grundschulzeit ein eigenes Klassenfest (Grillen, Zelten, Fahrradtour, Lesenacht....).

### 5.3. Schulbücherei

Die Schulbücherei an der Aue-Grund-Schule besteht seit über 20 Jahren. Seit ca. 10 Jahren ist die Bücherei eine Außenstelle der Gemeindebücherei Salzhausen und für jedermann zugänglich.

Sie hält mit über 6.000 Büchern ein vielfältiges Angebot an Kinder- und Jugendbüchern, Romanen und Sachbüchern bereit.

**Öffnungszeiten: Montags und donnerstags 1. große Pause für Schüler**

***Donnerstags 17-19 Uhr für jedermann***

**Leitung: Birgit Behrs, Tel. 04173/5806841**

### 5.4. Chor

Seit 1991 gibt es einen Schulchor in der Aue-Grund-Schule. Das Interesse der Kinder am Singen war und ist sehr groß: 40 - 50 Kinder der 3. und 4. Klassen nehmen an der wöchentlichen Stunde teil.

Die Proben beginnen immer mit einem „Warm-Up“: Tanz und Pantomime, Körperspannung und Lockerung und der Stimmbildung, die mit Bildern und Geschichten den Kindern „schmackhaft“ gemacht wird.

Von Anfang an war klar, dass die Kinder sowohl für die Aufführungen zum Schuljahresende als auch für die Attraktivität der Chorarbeit eine Frei- bzw. Arbeitszeit brauchten. So fährt der Chor jedes Jahr im Frühling für drei Tage in ein Freizeitheim.

Die jährlichen Aufführungen vor den Sommerferien sind geprägt von fiebriger Arbeit, Aufregung, Extra-Proben und auch der freundlichen Unterstützung der Eltern. In der Adventszeit singt der Chor montags (zur Zeit freitags) in der ersten Stunde Weihnachtslieder. Ein Weihnachtskonzert findet in der Schule am letzten Tag vor den Weihnachtsferien statt. Es wird in den umliegenden Kirchen, in Altenheimen oder in Gaststätten im Rahmen von Weihnachtsfeiern gesungen.

### 5.5. Orchester

In der Zeit von 2004 bis 2006 gab es ein Schulorchester. Schülerinnen aus allen Klassenstufen mit den unterschiedlichsten Instrumenten probten für Aufführungen mit und ohne Schulchor. Neben Blockflöten erklangen Posaunen, Trompeten, Klarinetten, Geigen, Saxophone, Klavier und Schlagzeug. Diese Vielfältigkeit an Instrumenten war für ein Grundschulorchester außerordentlich und spricht für ein lebendiges musikalisches Umfeld.

Leider gibt es zur Zeit aufgrund fehlender Lehrerstunden kein Orchester, es besteht hierfür jedoch weiterhin der Wunsch sowohl bei den Kindern als auch bei Eltern und Lehrkräften.

## 5.6. Sportfest

Am letzten Montag vor den Sommerferien findet das jährliche Sportfest statt.

Um 8:00 Uhr starten die vierten Klassen mit dem Dreikampf (50m-Lauf, Schlagballweitwurf, Weitsprung). Alle anderen Schülerinnen und Schüler beginnen um 8:45 Uhr. Die Lerngruppen (1. und 2. Klasse) werden von Viertklässlern betreut.

Nach dem Dreikampf stellt der Staffellauf der vierten Klassen einen abschließenden Höhepunkt dar.

Wenn die Zeit es zulässt werden noch die Ehrenurkunden verteilt.

Spätestens um 12:30 Uhr ist für alle Schülerinnen und Schüler Schulschluss.

## 5.7. Curriculum Mobilität

Der Verkehrsunterricht an unserer Schule orientiert sich an den Vorgaben im „Curriculum Mobilität“ und wird fächerübergreifend unterrichtet.

Zu den Schwerpunkten gehören u.a. die Themen:

- Fußgänger im Straßenverkehr
- Radfahrer im Straßenverkehr
- Verhalten an der Bushaltestelle und im Bus
- Kenntnisse von Regeln und Schildern im Verkehr
- Geschicklichkeits- und Koordinationsübungen
- Wahrnehmungsschulung
- Aufmerksamkeitstraining

Um die Sicherheit und Geschicklichkeit auf dem Rad zu erhöhen, haben wir Räder und Roller zu Übungszwecken erworben. Darüber hinaus können diese Fähigkeiten in einem Fahrradparcours geschult werden. Ab dem Schuljahr 2007/2008 sollen in den vierten Schuljahrgängen Fahrradprüfungen durchgeführt werden.

Die Schülerinnen und Schüler aus Garstedt und Wulfsen kommen von der ersten Klasse an größtenteils mit dem Rad zur Schule, viele Fahrschüler benutzen ihr Rad, um zur Bushaltestelle zu kommen. Ein verkehrssicheres Fahrrad ist dazu unerlässlich. Die Schule bietet in jedem Herbst in Zusammenarbeit mit der Polizei Salzhausen Fahrradkontrollen an, bei der alle Schülerinnen und Schüler in den Wohnorten ihre Räder kontrollieren lassen können. Diese Maßnahme erfreut sich einer hohen Akzeptanz auch seitens der Eltern.

## 5.8. Schulgarten

Seit 15 Jahren gibt es an unserer Schule einen Schulgarten. Jede Klasse/ Lerngruppe hat ein eigenes Beet, das individuell gestaltet wird. Die Schwerpunkte werden zum Teil jährlich gewechselt, können aber auch über mehrere Jahre hindurch bestehen bleiben.

Themen sind u.a.:

- Kartoffelanbau
- Staudenwachstum beobachten, Stauden vermehren
- Einjährige Pflanzen säen, pikieren, Gemüse ziehen
- Käfer-, Spinnen- oder Kleinsttierwohnräume schaffen
- Kräutergarten anlegen
- Wildkräuter sammeln und pflanzen

Im Gartenteich können die Schülerinnen und Schüler Wassertiere und Wasserpflanzen beobachten. Die Geschmacks- und Geruchssinne können an den Pflanzen in der Kräuterspirale geschärft werden. Das Weidenhaus und einige Sitzgelegenheiten im Schulgarten laden zur Arbeit außerhalb des Klassenraumes ein, man kann etwas lesen, in Gruppen arbeiten oder beobachten und zeichnen. Geplant ist evtl. die Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund und einem Experten für unsere Streuobstwiese.

## 5.9. Jährlicher Fototermin

Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit bestellt ein Mitglied des Schulleiternrates der Aue-Grund-Schule einen Fotografen in die Schule.

Die Schülerinnen und Schüler bzw. Eltern und auch die Lehrkräfte sollen auf diesem Weg die Möglichkeit bekommen aktuelle Fotos zu Weihnachten z.B. an Familienmitglieder verschenken zu können.

Ein positiver Nebeneffekt: Wir haben immer aktuelle Klassen- und Kollegiumsphotos!

## 5.10. Flohmarkt

Der Flohmarkt findet jedes Jahr am vorletzten Tag vor Beginn der Sommerferien von 8:05 – 11:35 Uhr in der Schule statt.

Die Schülerinnen und Schüler verkaufen Spielzeug, Bücher und Kleidung.

In der Cafeteria gibt es Kuchen und Getränke zur Stärkung. Die dritten Klassen organisieren den Kuchen, mit dessen Verkauf sie ihre Klassenkassen aufbessern können.

Diese Veranstaltung ist immer gut besucht und viele Eltern nutzen diese Zeit zu Gesprächen mit anderen Eltern oder den Lehrkräften.

## 5.11. Projekte

Alle ein bis zwei Jahre findet an unserer Schule eine Projektwoche statt.

Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern bieten verschiedene Projekte zum jeweiligen Thema an.

In den gewählten Projekten arbeiten die Schülerinnen und Schüler eine Woche lang. Zum Abschluss werden die Ergebnisse am Freitag allen Interessierten präsentiert. Je nach Thema werden die Projektwochen jahrgangsübergreifend oder klassenintern organisiert.

Folgende Projekte wurden bisher durchgeführt:

- Wald
- Unsere Schule soll schöner werden
- Kinder der Welt
- Mittelalter
- Zirkus
- Europa

## 5.12. Fasching

Jedes Jahr am Rosenmontag (oder an einem Tag in zeitlicher Nähe) wird an der Aue-Grund-Schule Fasching gefeiert.

An diesem Tag kommen die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer verkleidet in die Schule. Die ersten beiden Stunden verbringt jede Klasse/ Lerngruppe in ihrem Raum, der vorher geschmückt wurde. Diese Zeit wird genutzt, um z.B. die Kostüme vorzustellen, zusammen zu frühstücken, zu spielen und zu tanzen.

In der großen Pause treffen sich alle in der Aula. Hier findet auf der Bühne manchmal eine kleine Vorstellung von Schülerinnen und Schülern oder Lehrkräften statt. Es wird gemeinsam getanzt und zum Abschluss eine große Polonaise gemacht.

Die verbleibenden zwei Schulstunden werden wieder im Klassenraum verbracht und zum Spielen und Aufräumen genutzt.

## 5.13. Basar

Alle zwei Jahre findet in unserer Schule ein Basar statt, für den Eltern, Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrkräften basteln.

Bei klasseninternen Elternabenden werden Ideen für den Bastelbasar gesammelt. Anschließend werden an einem gemeinsamen Treffen die Ideen vorgestellt, um eine

möglichst große Vielfalt an Bastelarbeiten zu erhalten. Ein wichtiges Kriterium ist, dass die Schülerinnen und Schüler möglichst gut mit einbezogen werden können.

Die Basare sind immer gut besucht. Es gibt eine Cafeteria mit selbstgebackenem Kuchen (Elternspenden).

Der Erlös aus den klasseninternen Verkäufen kommt zu gleichen Teilen den Klassenkassen und unserem Patenkind zu Gute (siehe Punkt 4)

## 5.14. Weihnachtsbräuche

Alljährlich wird in unserer Schule in der Vorweihnachtszeit gebacken und gebastelt.

In der Regel nutzen alle Klassen / Lerngruppen an einem Vormittag die Schulküche um mit dem Klassenlehrer/der Klassenlehrerin und Eltern Plätzchen zu backen.

In der Adventszeit singt der Chor an einem festgelegten Wochentag in der ersten Stunde Weihnachtslieder.

Bei uns gehört auch ein Theaterbesuch zu den „liebgewonnenen Selbstverständlichkeiten“ in der Vorweihnachtszeit.

Die Klassen fahren in die Theater nach Lüneburg oder Hamburg oder besuchen eine Vorstellung in Winsen.

Am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien gestaltet der Schulchor ein Weihnachtskonzert in der Aula. Einige Lieder singt der Chor mit allen Klassen und Lehrkräften gemeinsam. Manchmal werden zusätzlich Gedichte, auch von der Plattdeutsch AG vorgetragen.

## 5.15. Klassenfahrten und Klassenveranstaltungen

In der Regel macht jede Klasse im Laufe der vier Grundschuljahre eine Klassenfahrt. Diese umfasst meistens vier Übernachtungen und findet zum Ende des dritten Schuljahres bzw. im vierten Schuljahr statt. Oft wird eine Verknüpfung zum Sachunterricht vorgenommen, z.B. Thema Nordsee oder Wald.

Ziele waren u. A. Föhr, Sylt, Hitzacker, der Harz, Jugendwaldheime oder Reiterhöfe an Nord- oder Ostsee.

Neben den Klassenfahrten planen viele Klassen zusätzliche Ausflüge mit ein bis zwei Übernachtungen. Hier werden regionale Herbergen wie z.B. Raven, Böhmsholz oder ein Bauernhof in Radbruch genutzt. Nicht selten werden diese Ziele mit dem Fahrrad angesteuert.

Außerdem unternehmen die Klassen verschiedene Tagesausflüge. Ziele sind z.B. der Wildpark in Nindorf, der Vogelpark in Walsrode, das Greifvogelgehege in Bispingen, der Schmetterlingspark in Holm-Seppensen, das Kiekebergmuseum in Harburg, das Salzmuseum in Lüneburg, der Zoo in Hamburg oder Hannover, das Dino-Museum in Münchehagen, das Universum in Bremen, Helgoland oder Sehenswürdigkeiten in Hamburg, wie z.B. der Hafen oder das Planetarium.

Als klassenübergreifende Fahrt muss noch die Chorfreizeit erwähnt werden.

Es finden gegenseitige Besuche der Kinder in den umliegenden Dörfern statt.

Auch Lesenächte in der Schule sind als Klassenveranstaltung beliebt.

## **5.16. Plattdeutsch-AG**

Seit November 2003 gibt es für die zweiten, dritten und vierten Klassen eine Platt-AG, die von einer pädagogischen Mitarbeiterin geleitet wird.

Diese freiwillige AG wird von vielen Schülerinnen und Schülern sehr gern besucht.

Der Unterricht findet spielerisch statt: Lieder, Sketche und Gedichte kommen hier nicht zu kurz.

Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen sind bereits in der Lage die Sprache anzuwenden, plattdeutsche Texte zu übersetzen und zu verstehen.

Bisher haben die Schülerinnen und Schüler erfolgreich am Lesewettbewerb teilgenommen, immerhin bis zum Landesentscheid mit einem 4. Platz.

Zu öffentlichen Auftritten wurde geladen, wie z.B. Sängersfest, Altnachmittage, Schützenfest, Dorffest, Pfingstbrauch etc. Auch hier herrscht immer rege Beteiligung.

## **5.17. Englisch für die Jahrgänge 1 und 2 – „Abakadabra“ (s. Anlage)**

## **6. Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule**

Der Austausch mit den Eltern über die Gestaltung des Schullebens ist für uns von großer Wichtigkeit. Auch über Elternabende, Elternbriefe und den jährlich stattfindenden Elternsprechtag halten wir Kontakt mit der Elternschaft. Nicht zuletzt durch die Teilnahme an Bastelnachmittagen, Begleitung bei Ausflügen, der Projektwoche, am weihnachtlichen Backen und durch die von den Eltern organisierte Bewirtung bei der Einschulungsfeier drückt sich die gute Zusammenarbeit von Schule und Elternhaus aus.

Ohne die Mithilfe von Eltern und Großeltern bei den Arbeitsgemeinschaften (AGs) und Projekten könnte unser Angebot bei weitem nichts so vielfältig und interessant sein, wie es zur Zeit ist.

Seit einigen Jahren wird die Schule zudem vom Schulförderverein unterstützt. Dieser ehrenamtliche Einsatz von Eltern und dem Lehrerkollegium ist aus dem Schulalltag nicht mehr wegzudenken. Insgesamt empfinden wir Anregungen und kreative Mitarbeit seitens der Eltern jederzeit als Bereicherung.

Die Lehrkräfte stehen nach Terminabsprache für persönliche Gespräche zur Verfügung.

Den Eltern steht zusätzlich eine Beratungslehrerin zur Verfügung, an die sie sich mit Fragen und Problemen wenden können.

## 6.1 Beratung

Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte können die Beratung in Anspruch nehmen. Bei allen Fragen und Problemen, die im weiteren Sinne mit Schule zu tun haben, wird im gemeinsamen Gespräch nach Lösungen gesucht. Einige mögliche Problembereiche:

### **Individuelle Fragen des Lernens:**

- Ein Kind braucht Hilfe im Mathematik, Lesen, Rechtschreibung,... Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es?
- Ist das Kind schulreif?
- Ist es über- oder unterfordert?

### **Verhaltensprobleme:**

- Ein Kind kann sich nicht konzentrieren. Leidet es vielleicht unter AD(H)S?
- Eine Schülerin oder ein Schüler ist aggressiv. Woran kann es liegen?
- Ein Kind hat Kontaktschwierigkeiten. Wie kann ihm geholfen werden?

### **Konflikte im zwischenmenschlichen Bereich:**

- Lehrkräfte haben Probleme bei der Zusammenarbeit. Wo liegen die Verständigungsschwierigkeiten?
- Kommunikationsstörungen zwischen Lehrkräften und Eltern. Kann ein gemeinsames Gespräch die Situation klären?
- Schüler und Schülerinnen fühlen sich benachteiligt, nicht ernst genommen oder falsch verstanden. Welche Möglichkeiten zur Klärung können gefunden werden?

Das Beratungsgespräch findet im Beratungszimmer der Schule statt (Anmeldung im Büro 04173/455 oder auf dem AB des Beratungszimmers 04173/5806843) und es gibt keine langen Wartezeiten. Durch diesen unkomplizierten Weg ist es möglich und wünschenswert, ein Problem frühzeitig anzusprechen. Freiwilligkeit und die Mithilfe des/der Ratsuchenden werden vorausgesetzt.

Die Beratung unterliegt der Schweigepflicht.

## 6.2. Schulförderverein

Gegründet wurde der Förderverein Aue-Grund-Schule e.V. im November 1996.

Die Gemeinnützigkeit wurde am 06. März 1997 anerkannt.

Zurzeit hat der SFV ca. 106 Mitglieder.

Vorsitzende: Elke Luksch, Tangendorf.

Stellv. Vors.: Bärbel Heritsch, Tangendorf.

Kassenwartin: Martina Gräper, Wulfsen.

Schriftführerin: Sabine Harms, Garlstorf.

Der Förderverein fördert ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Die Mitglieder (Eltern, Großeltern, Lehrer u. Förderer der Schule etc.) fördern mit ihren Beiträgen und Spenden die erzieherischen und unterrichtlichen Aufgaben der Schule.

Ziel des Vereines ist es, dort zu unterstützen, wo der Schulträger nicht helfen kann. In der Zeit unseres Bestehens konnten wir einiges für die Kinder an der Aue-Grund-Schule Garstedt tun und erreichen.

Es wurde z.B. ein Treppenaufbau zur Bühne in der Aula gebaut, eine Lautsprecheranlage in der Aula eingerichtet, Geschirr für die Küche gekauft, zwei Basketballkörbe errichtet, Einräder, Roller, Freiarbeitsmaterial, Pausenspielgeräte, Bänke für die Klassen, Schuhregale und vieles mehr angeschafft.

Für die Umgestaltung der Schulhöfe sowie für die PC-Vernetzung der Schule und für Software wurden größere Geldbeträge gegeben. Die Umrüstung gespendeter PCs für den geplanten Computerraum wurde bereits finanziert. Demnächst wird der Computerraum eingerichtet, die Kosten für alle anfallenden Arbeiten werden vom Förderverein übernommen.

Jeder kann Mitglied werden. Monatlicher Beitrag, 1,25 € - mindestens 15,- € jährlich. Die Mitgliedsbeiträge und Spenden sind nach § 10b EstG und § 9 Nr. 3 KStG als Spenden abziehbar.

## 7. Hygieneplan

im Rahmen v § 36 des Infektionsschutzgesetzes

### **Basishygiene:**

Hygieneanforderungen an Standort, Gebäude, Räume u. Ausstattung

Lebensmittelhygiene

Abfallbeseitigung

Tierhaltung

Pausenhof und übrige Außenanlagen

### **Anforderungen an Mitarbeiter, Schüler u. Eltern:**

gesundheitliche Anforderungen

Mitwirkungs- bzw. Mitteilungspflicht  
Vorgehen bei meldepflichtigen Erkrankungen  
Wiederzulassung zum Besuch der Einrichtung  
Schutzimpfungen (siehe Anlage)  
Der ausführliche Rahmenhygieneplan ist im Sekretariat der Schule einzusehen.

## 8. Perspektiven für die Weiterarbeit

### Projekte zur Gewaltprävention

Um die Konflikte an unserer Schule bereits im Vorfeld zu verhindern bzw. zu reduzieren, ist die Teilnahme des Kollegiums an verschiedenen Projekten im Gespräch, z.B. Aktion „Faustlos“. Alle zwei Jahre wird ein Projekt zum Thema „Gewaltprävention“ mit Unterstützung des Schulfördervereins durchgeführt.

### Äußere Differenzierung

Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass bei nur binnendifferenzierter Förderung die Schülerinnen und Schüler immer wieder zu kurz kommen. Sowohl die, die gefördert werden als auch die, die gefordert werden brauchen während ihres Handelns immer wieder die Aufmerksamkeit und Hilfestellung durch die Lehrkraft. Außerdem zeigt sich immer wieder deutlich, dass in einer kleinen Gruppe ein anderes Lernverhalten und eine größere Motivation gezeigt wird und somit erfolgreicher gelernt und geübt werden kann. Weiterhin entscheidend ist, dass ein differenzierendes Arbeiten im Klassenverband in Zeiten von ADS und anderen Auffälligkeiten schwer und zum Teil sogar kaum möglich. Da viele Schülerinnen und Schüler nicht selbstständig und zum Teil auch nicht über längere Zeit konzentriert arbeiten können.

Um besonders in den beiden Hauptfächern Mathematik und Deutsch die Schülerinnen und Schüler gezielter und erfolgreicher fördern und fordern zu können, sollten jeder Klasse zwei doppeltbesetzte Unterrichtsstunden in der Woche zur Verfügung stehen.

Zurzeit suchen wir ständige Unterstützung durch sogenannte „1 € - Kräfte“ und eine Zusammenarbeit mit der Universität Lüneburg wäre wünschenswert.

## Anhang

Schulordnung  
Hausaufgabenkonzept

Maßnahmenkatalog  
Pausenordnung  
Englisch „Akarakadabra“  
Empfohlene Schutzimpfungen